



Rollenspiele



Filmszene spielen

Gruppengröße	Egal
Dauer	Beliebig
Material	<ul style="list-style-type: none">• CD Player• CD's
Ort	Beliebig
Vorbereitung	-

Anleitung:

Den Kindern werden verschiedene Musikstücke vorgespielt; z.B. Filmmusik, Teil einer Konzertsuite von Bach, Wassermusik von Händel, Ragtime, etc. Ein paar Kinder suchen sich miteinander ein Musikstück aus, und denken sich eine dazupassende Filmszene aus. Hat jede Kleingruppe eine Szene erfunden, werden die verschiedenen Filmszenen einander vorgespielt.

Die Musik muss abwechslungsreich in Melodie und Verlauf sein. Pop-Musik ist also für dieses Spiel nicht geeignet.

Fünf Bilder – ein Spiel

Gruppengröße	egal
Dauer	beliebig
Material	<ul style="list-style-type: none">• Verschiedene Bilder
Ort	beliebig
Vorbereitung	-

Anleitung:

In der Mitte liegen viele Bilder mit den verschiedensten Motiven. Die Kinder bilden Kleingruppen. Jede Kleingruppe zieht nun fünf Bilder. Ihre Aufgabe ist es, zu diesen Bildern eine Geschichte zu erfinden, die sie dann den anderen Kindern vorspielen. Ob die Bilder selbst im Spiel vorkommen, bleibt jeder Kleingruppe selbst überlassen.

Die Kinder üben, ein Bild genau zu betrachten und die Abbildungen mit Inhalten zu füllen. Durch die Einigung zu einem bestimmten Spiel üben sie auch das Artikulieren ihrer Eindrücke.

Fußgängergewühl

Gruppengröße	egal
Dauer	beliebig
Material	<ul style="list-style-type: none">• CD Player• Geräusche CD/Kassette
Ort	beliebig
Vorbereitung	-

Anleitung:

Jedes Kind sucht sich einen Spielpartner. Zu einer Kassette, die Geräusche abspielt, spielen Alle ein Fußgängergewühl, indem sie durcheinander gehen. Dabei versuchen sie, den Blickkontakt zum Spielpartner nicht zu verlieren.

Als Rahmenhandlung kann eine überfüllte U-Bahn oder ein großes Kaufhaus dienen, wo sich zwei Menschen miteinander ausmachen wollen, wann sie sich wo treffen möchten.

Das Spiel erfordert Spontanität. Es ist rollenspielartig ausbaufähig. Der Spielleiter soll mit jenen Kindern zusammenspielen, die sich bei einem spontanen Rollenspiel eher schwer tun.

Geräuschfilm

Gruppengröße	egal
Dauer	beliebig
Material	-
Ort	beliebig
Vorbereitung	-

Anleitung:

Die Kinder sind eingeladen zu versuchen, mit ihrem Körper verschiedene Geräusche und Klänge zu produzieren. Dafür gibt es viele Möglichkeiten: Finger schnipsen, klatschen, mit den Handflächen reiben, summen, pfeifen, auf den Oberschenkeln trommeln, etc. Die Aufgabe ist es, einen Stummfilm zu drehen, bei dem nur Geräusche und Klänge zu hören sind. Die Kinder vereinbaren dazu den Inhalt einer Szene, z.B. „Arbeit auf dem Bauernhof“, „Autobahnparkplatz“, „In der Pause auf dem Gang“. Nun können die Szenen mit der Klangerzeugung und ohne zu sprechen gespielt werden. Damit sich die Kinder die vereinbarte Abfolge der Situationen leichter merken, kann diese auf einer Wandzeitung festgehalten werden.

Besonders reizvoll ist es, wenn diese Szenen wirklich gefilmt werden.

Wenn einige Kinder nicht spielen wollen und andere lieber keine Geräusche erzeugen wollen, kann eine diesbezügliche Rollenverteilung stattfinden. Fällt den Kindern das Erzeugen von Klängen schwer, können auch verschiedene Gegenstände zu Hilfe genommen werden.

Kettenszenen

Gruppengröße	egal
Dauer	beliebig
Material	<ul style="list-style-type: none">• viele Kärtchen (Zettel)
Ort	beliebig
Vorbereitung	Hauptwörter auf die Kärtchen schreiben

Anleitung:

Es sind viele Zettel vorbereitet, auf denen Hauptwörter geschrieben stehen. Die Kärtchen liegen verdeckt in der Mitte. Ein Kind zieht einen Zettel und stellt den Begriff pantomimisch dar, sodass ihn die anderen Kinder erraten können. Danach zieht ein anderes Kind den nächsten Zettel. Während des gesamten Spiels können weitere Begriffe auf Zettel geschrieben werden, die dann ebenfalls gezogen werden.

Mögliche Wörter wären: Spaghetti, Eisenbahn, Jägerhochstand, etc.

Wenn ein Kind zur Darstellung eines Begriffes ein zweites Kind braucht, kann es um Unterstützung bitten.

Kein Kind sollte genötigt werden, einen Zettel zu ziehen. Wer lieber raten will, soll das das ganze Spiel hindurch tun können.

Märchenmuseum

Gruppengröße	egal
Dauer	beliebig
Material	<ul style="list-style-type: none">• Gegenstände passend zu Märchen
Ort	beliebig
Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none">• Gegenstände vermischt in kleine Haufen aufteilen• Kärtchen mit Märchentitel vorbereiten

Anleitung:

Im Raum liegen Gegenstände, die zu verschiedenen Märchen passen, in kleinen Haufen beisammen. Bei jedem Haufen steht ein Kärtchen mit dem Titel eines Märchens. Allerdings sind die Gegenstände der Märchen untereinander vermischt. Der Spielleiter ist als Museumsdirektor verkleidet. Er ist ganz unglücklich, weil ihm die Gegenstände in seinem Museum durcheinander gebracht worden sind. Er bittet die Kinder, ihm zu helfen, die Märchenutensilien wieder richtig zu Ordnen. Ist das geschehen, sucht sich jedes Kind einen Gegenstand aus und schlüpft in dessen Rolle. Ein Kind wird also z.B. zum Froschkönig, ein Kind zum Zauberstab, ein Anderes zum Lebkuchenhaus. Nun erfinden die Kinder ein neues Märchen, in dem alle diese Gegenstände vorkommen. Dieses Mischmärchen spielen sie dann miteinander.

Es geht nicht darum, die Märchengegenstände genau nach ihrer Funktion in dem Ursprungsmärchen einzusetzen. Der Fantasie soll bei diesem Spiel freier Lauf gelassen werden.

Materialtheater

Gruppengröße	egal
Dauer	beliebig
Material	<ul style="list-style-type: none">• Verschiedenste Gegenstände
Ort	beliebig
Vorbereitung	-

Anleitung:

In der Mitte liegen verschiedenste Gegenstände, von einer Schnur bis zu einem Küchengerät, von Kleidungsstücken bis Papierwaren. Jedes Kind sucht sich nun ein oder zwei Gegenstände aus. Gemeinsam überlegen die Kinder, für welche Menschen, für welche Rollen diese Gegenstände charakteristisch sind. Auf diese Art verteilen Kinder untereinander verschiedene Rollen. Dann werden Szenen gespielt, in welchen diese Rollen aufeinander treffen. Wenn einem Kind seine Rolle nicht mehr gefällt, kann es seinen Gegenstand weglegen und sich einen neuen aussuchen.

Die Kinder üben, Gegenstände genau zu betrachten und Charakteristika zu erkennen. Es ist besser, mehrere kurze Szenen zu spielen, als eine Gesamtszene für alle Kinder in die Länge zu ziehen.

Mitspieltheater

Gruppengröße	egal
Dauer	beliebig
Material	<ul style="list-style-type: none">• Verschiedenste Gegenstände
Ort	beliebig
Vorbereitung	-

Anleitung:

Die Kinder vereinbaren zu welchem Thema sie gerne ein Theaterstück spielen wollen. Dann wird noch kurz beraten mit welcher Situation das Spiel beginnen soll. Zwei oder drei Kinder fangen an die Szene zu spielen. Wann immer es will kann sich ein anderes Kind in das Geschehen einmischen und damit das Theaterstück mitgestalten. Ebenso kann sich ein spielendes Kind jederzeit von der Spielfläche entfernen und die Rolle eines Zuschauers übernehmen. Das besondere an diesem Theaterstück ist, dass die Spieler vorher nicht wissen wie die Handlung weitergehen wird, da diese immer von den gerade auf der Spielfläche agierenden Kindern bestimmt wird.

Den Kindern sollte unbedingt Spielmaterial zur Verfügung gestellt werden.

Diese Form des Theaterspielens kann nur eingesetzt werden, wenn die Kinder schon öfters Rollenspiele gespielt haben.

Wenn die Kinder während des Spiels anfangen sich selbst zu spielen und dadurch vielleicht einander zu verletzen, muss der Spielleiter das Geschehen auf der Spielfläche wieder zum ausgemachten Thema lenken.

Ebenso wichtig ist das Eingreifen, wenn ein Kind als Alleinunterhalter auftreten will.

Spielesammlung

Parkplatz

Gruppengröße	egal
Dauer	beliebig
Material	<ul style="list-style-type: none">• Zettel in Gruppenstärke
Ort	beliebig
Vorbereitung	Rollen auf Zettel schreiben

Anleitung:

Dieses Spiel soll uns helfen, zu verstehen, wie Vorurteile unsere Meinung beeinflussen. In einem großen Raum oder auf einem Parkplatz stellen sich alle in einer Reihe auf. Jeder erhält einen Zettel mit einer der folgenden Rollen (diese sollte bis zum Ende des Spiels geheim bleiben):

- ein Schwuler, der mit HIV infiziert ist
- ein Schwuler, der an AIDS erkrankt ist
- ein 34jähriger weißer Mann, der ab und zu Kokain zu sich nimmt
- eine 32jährige weiße Prostituierte, mit HIV infiziert
- ein heterosexueller, verheirateter Mann
- eine heterosexuelle, verheiratete Frau
- eine 24jährige schwarze Prostituierte
- eine Lesbe
- eine schwangere, mit HIV infizierte Frau
- eine schwangere Frau
- ein bisexueller, verheirateter, mit HIV infizierter Mann
- eine alleinstehende Frau, die an AIDS erkrankt ist



Publikumsvorstellung

Gruppengröße	egal
Dauer	beliebig
Material	-
Ort	beliebig
Vorbereitung	-

Anleitung:

Bei diesem Theaterstück hat das Publikum eine wichtige Rolle. Die „Schauspieler“ haben sich Szenen vorbereitet, deren Personen und Anfangshandlung bestimmt ist. Aufgabe des Publikums ist es, dann einzugreifen, wenn ihm etwas an der Handlung oder an den handelnden Personen nicht gefällt. Wer etwas Anders haben will, hebt eine rote Karte, ruft „Stopp!“ und teilt mit, welche Änderung vorgenommen werden soll. Z.B.: „Das Mädchen soll seine Meinung deutlicher sagen!“ oder „Der Schaffner verliebt sich in die junge Frau mit dem roten Hut.“ Die Handlung wird von dem Schauspieler in der Weise fortgeführt, wie es vom Publikum erwünscht ist. Da das für die Schauspieler zum Teil anstrengend werden kann, ist es ratsam Gruppenleiter oder sehr geübte Kinder als solche agieren zu lassen.

Die Kinder üben ihre Meinung zu einem Handlungsablauf zu artikulieren und bewusst auf ein Geschehen Einfluss zu nehmen.

Dieses Spiel eignet sich auch gut für Feste, bei denen viele Kinder verschiedenster Altersstufen dabei sind. Das erhöht auch die Chance wirklich gute Schauspieler zu finden.

Spielesammlung

Redewendungen

Gruppengröße	egal
Dauer	beliebig
Material	• Kärtchen
Ort	beliebig
Vorbereitung	Begriffe auf die Kärtchen schreiben

Anleitung:

Jeweils zwei Kinder erhalten ein Kärtchen, auf dem eine Redewendung steht. Ihre Aufgabe ist es, diese Redewendung pantomimisch so darzustellen, dass die anderen Kinder erraten können, worum es geht. Dazu sind folgende Sätze geeignet: „Jemandem die Stirn bieten“, „den Buckel runterrutschen“, „an den Haaren herbeiziehen“, „jemanden in die Enge treiben“, „jemanden auf den Arm nehmen“, „Honig ums Maul schmieren“, „jemandem die Leviten lesen“... wenn den Kindern neue Redewendungen einfallen, können sie selbstverständlich Diese darstellen.

Die Zweiergruppen sollten ständig wechseln. Braucht eine Gruppe für eine Darstellung mehr Personen, werden einfach andere Kinder gebeten mitzumachen.

Es muss darauf geachtet werden, dass die Redewendungen aus dem Sprachschatz der Kinder stammen!!!

Role Play Scenario No. 1: The computer Class

Gruppengröße	egal
Dauer	beliebig
Material	-
Ort	beliebig
Vorbereitung	-

Anleitung:

Role A: You are the director of a youth group that has programmes for boys and girls. You have arranged to bring a group of young people to a six-session class on using computers at a local college.

Everyone in the youth group is very excited about the class and wants to go. The college has only five computers available, so only five youth group members can go. You must decide who goes.

You feel that boys should be given first chance to go to this class. In your community, few teenage boys have jobs. The boys who come to your youth group need skills that will help them to get jobs. This course would give them both skills and self-confidence.

You know that some girls are interested in learning about computers to. But girls in your community are far more likely to get married while in their teens, have children, and work in the home. Besides, some of the parents might feel that using computers is not the kind of work girls should do. Maybe in the future you could organize a computer class for girls.

Role B: You are a member of a youth group that has programmes for boys and girls. Five members of the group will have the chance to go to a computer class at a local college.

Everyone is excited about the course. It is difficult for teenager to find a job in your city, and having a special skill would be a big help.

You have just found out that the director of the youth group is going to let boys sign up for the class first. You think this is unfair. Both boys and girls need job skills to be able to support themselves and their families. While most of the people who work with computers in your community are men, more and more women are doing this kind of work. Unless girls get the same training as boys, they will never have an equal chance of getting jobs that pay well.

Note: Role B may be played by either a girl or a boy.

Role Play Scenario No. 2: Differences

Gruppengröße	egal
Dauer	beliebig
Material	-
Ort	beliebig
Vorbereitung	-

Anleitung:

Role A: You are a student at a secondary school. Recently, some students from another country have enrolled at your school. They speak a different language from the language of your country. They have a different religion, and sometimes miss school because of their religious holidays.

You don't like these students. Their customs seem strange to you. You think that if they want to live in your country, they should try to be like everyone else here.

You especially don't like it when they sit together at lunch and speak their own language. You can't understand them and you think that they might be talking about you.

You try to get some of your friends to make these students sit separately at lunch; you want them to join you in teasing these students about the way they speak, and telling them they should go back to where they came from.

Role B: You are a student at a secondary school. Recently, some students from another country have enrolled at your school. They speak a different language from the language of your country. They have a different religion, and sometimes miss school because of their religious holidays.

You would like to get to know these students, to learn about their country, and maybe even to learn a few words of their language. But one of your friends wants you to join in teasing them, interrupting them when they are eating lunch, and telling them to leave the country.

You want to get your friend to stop acting this way. You don't want to spoil the friendship, but you think that the teasing isn't fair. You think that it is interesting to have students from another country at your school, and you would like to find a way to become friends with them.

Role Play Scenario No. 3: Selling Drugs

Gruppengröße	egal
Dauer	beliebig
Material	-
Ort	beliebig
Vorbereitung	-

Anleitung:

Role A: You are a drug dealer. You are trying to convince a teenager to sell drugs for you. You explain to this person that you will give him a certain amount of drugs to sell each day, and at the end of the day, he has to bring you all the money. Then you will give him a percentage of the profit. You will also give him drugs to use from time to time. Let this person know that you have asked him because you feel that he is honest and will not run away with the money. Remind him how difficult it is for young people to find jobs in this poor neighbourhood. The amount of money to be made selling drugs is far more than he could make by working at a low-paying job, even if one could be found. Get him to think about the things that he could buy with the extra money, or how he could help to support the family with the money made of sold drugs. Promise this person that you will protect him from other drug dealers in the area, and from the police.

Role B: You are 16 years old. A drug dealer is trying to convince you to work for her selling drugs to other young people in your neighbourhood. You need the money, but you don't want to start using drugs or selling them. You have learned about how dangerous they are for your health. You also know of people who have been killed in arguments over drug deals. You want to say no to this drug dealer, and get away from her as quickly as possible. But you are also afraid of what her reaction will be if you say no. You are afraid that she might get angry, threaten you, or hurt you in some way, either now or later. You are also worried about what your friends will say or do if you refuse to sell drugs. Some of them already work for this drug dealer. Even if you can get out of the situation right now, you are afraid and might need protection in the future.



Scharade

Gruppengröße	egal
Dauer	beliebig
Material	<ul style="list-style-type: none">• Zettel mit zusammengesetzten Hauptwörtern
Ort	beliebig
Vorbereitung	Zusammengesetzte Hauptwörter auf Zettel schreiben

Anleitung:

Die Kinder bilden Kleingruppen. Jede Kleingruppe überlegt sich ein zusammengesetztes Hauptwort, das sie in seinen einzelnen Teilen den anderen Kindern pantomimisch vorspielt. Wenn das Wort erraten ist, wird ein Nächstes vorgespielt.

Als Einstiegshilfen können bereits einige Zettel mit zusammengesetzten Hauptwörtern vorbereitet sein; z.B. Kindersegen, Schnürlregen, Vierschanzentournee, Dachstuhl, Hosentasche, usw.

Die Kinder üben, ihren Wortschatz bewusst zu gebrauchen und lernen bei diesem Spiel vielleicht auch neue Wörter kennen.

Schaufensterdekoration

Gruppengröße	egal
Dauer	beliebig
Material	<ul style="list-style-type: none">• Dekomaterial
Ort	beliebig
Vorbereitung	-

Anleitung:

Die Kinder machen sich gemeinsam aus, was für eine Art von Schaufenster sie miteinander darstellen wollen. Dann werden verschiedene Rollen verteilt. Manche Kinder stellen Puppen dar, ein oder zwei Kinder sind die Dekorateur:innen. Nun wird das Schaufenster zusammengestellt, bis es allen Mitspielern gefällt. (Ein besonderer Abschluss des Spiels wäre es, das Schaufenster zu fotografieren.)

Der Spielleiter soll darauf achten, dass kein Kind zu lange in einer unangenehmen Stellung bleiben muss.

Spielesammlung

Schaut her, schaut her

Gruppengröße	egal
Dauer	beliebig
Material	-
Ort	beliebig
Vorbereitung	-

Anleitung:

Die Kinder teilen sich in zwei Gruppen. Jede Kleingruppe überlegt sich, woher sie kommt und was sie dort macht oder ist; z.B. aus der Schweiz der Käse, aus Wien das Riesenrad, aus dem Reich der Märchen die sieben Geißlein usw. Haben sie sich ausgemacht, wie sie das darstellen wollen, stellt sich jede Kleingruppe in einer Reihe auf. Die Gruppen stehen nun mit einiger Entfernung einander gegenüber. Eine Gruppe tritt nun zwei Schritte vor und sagt dabei: „Schaut her, schaut her“, die zweite Gruppe kommt ihr zwei Schritte entgegen mit der Frage: „Woher kommt ihr, woher kommt ihr?“. Die erste Gruppe antwortet wieder zu zwei Schritten: „Aus der Schweiz, aus der Schweiz“, worauf die zweite Gruppe ebenfalls zwei Schritte vortretend fragt: „Was macht ihr dort, was macht ihr dort?“. Das stellt die erste Gruppe nun pantomimisch dar, die zweite Gruppe versucht es zu erraten.

Die Kinder üben, sich zu einigen und bei der Darstellung zu koordinieren. Sie denken über Typisches und dessen Darstellung nach.



Straßenbahn

Gruppengröße	egal
Dauer	beliebig
Material	-
Ort	beliebig
Vorbereitung	-

Anleitung:

Du fährst mit der Straßenbahn der Linie 16. Neben dir sitzt ein alter Jude mit langem, weißen Bart, Hut und Stock. Bei der nächsten Haltestelle steigen folgende Personen ein: eine feine Dame mit Hund, ein schlecht gekleideter Österreicher und zwei Ausländer. Plötzlich zieht jemand ein Messer, du hörst einen Schrei, es entsteht ein Tumult, jemand zieht die Notbremse und die Straßenbahn bleibt stehen.

Jeder soll sich überlegen, wie er sich verhalten würde. Um dies zu erleichtern, stellt die Personen durch euch dar.

Streit im Zug

Gruppengröße	2 Kleingruppen
Dauer	beliebig
Material	• 10 Fotos
Ort	beliebig
Vorbereitung	-

Anleitung:

Die Kinder bilden zwei Kleingruppen. Jede Kleingruppe erhält fünf Fotos und erfindet zu den abgebildeten Personen Name, Alter, Beruf und drei charakteristische Eigenschaften. Die Personenbeschreibungen, die auf Zetteln festgehalten werden und die Fotos werden dann unter den Kleingruppen ausgetauscht. Jede Gruppe soll nun die ihr gegebenen Personen in einer kleinen Szene darstellen: Sie sind Reisende in einem Zug, und es entsteht ein Konflikt zwischen den Personen. Sind die „Zugszenen“ einmal durchgespielt worden, können sich die Kinder auch andere Situationen ausdenken; z.B. diese Personen treffen einander im Kaffeehaus oder im Wartezimmer eines Arztes.

Taking a Stand Role Play

Gruppengröße	beliebig
Dauer	beliebig
Material	-
Ort	beliebig
Vorbereitung	-

Anleitung:

Purpose: To make young people more aware of instances in daily life in which children rights may need to be defended; to encourage young people to practise the skills of standing up for their own rights and the rights of others.

Step 1: Have young people form groups of six. Assign each group to one of the three role-play scenarios.

Step 2: Within each group of six, three people receive the Role A card to read, and three receive the Role B card (from the same scenario). A' s and B' s read over their cards separately, discussing the situation and what the character described might do and say.

Step 3: Have young people select someone from their group of three to play the role described. The chosen actor may request one or both of the remaining members of the group to play a "supporting" role, if necessary.

Step 4: Each scenario is acted out, one at the time, for the entire group to see.



Videorecorder

Gruppengröße	beliebig
Dauer	beliebig
Material	• Kärtchen
Ort	beliebig
Vorbereitung	Situationsbeschreibungen auf die Kärtchen schreiben

Anleitung:

Den Kindern stehen Kärtchen mit verschiedenen Situationsbeschreibungen zur Verfügung. Diese Szenen werden kurz durchgespielt. Ist das gelungen, versuchen die Kinder, die gleiche Szene in Zeitlupe noch einmal zu spielen. Ebenso kann ein Durchgang in Zeitraffer versucht werden.

Die Kinder sollen selbst entscheiden, ob sie diese Szenen mit oder ohne Gebrauch der Sprache spielen wollen.



Wortsalat

Gruppengröße	beliebig
Dauer	beliebig
Material	-
Ort	beliebig
Vorbereitung	-

Anleitung:

Jedes Kind denkt sich ein viersilbiges Fantasiewort aus. Reihum stellt Jedes sein Wort vor. Damit sich jedes Kind sein Wort gut merken kann, wird das ein paar Mal getan. Dann versuchen Alle, ihr Wort mit verschiedenen Betonungen zu sagen, z.B. lustig, traurig, zornig, müde, etc. In der Folge löst sich das Spiel ins freie Stegreifspiel auf, bei dem nur das eigene Fantasiewort in seinen Facetten verwendet wird.

Das Spiel bietet sanktionsfreien Raum zum Experimentieren. Die Kinder üben Mimik, Gestik, Tonfall als Ausdrucksmittel. Für jüngere Kinder ist es ratsam, dreisilbige Fantasiewörter zu suchen.